



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Januar 2011 - III

Inhalt:

1. Unfallaufnahme aber richtig
2. SPD verabschiedet Wahlprogramm
3. Neujahrsempfang der CDU
4. Polizei-App: GPS funktioniert nicht
5. Polizei- und Ordnungsbehördengesetz beschlossen
6. Nachwuchswerbung mit Polizeibär
7. GdP besucht Integrierte Leitstelle in Montabaur
8. Buchempfehlung: Ende der Märchenstunde
9. Wir sind an Deiner Seite

1. Unfallaufnahme aber richtig

„Der Praxisbezug im Bachelorstudiengang wird gelebt. Anders kann ich meine Eindrücke bei der praktischen Prüfung zum VU-Aufnahme-Modul nicht beschreiben.



Die Prüflinge wurden ganz real mit verschiedenen Unfallsituationen konfrontiert und mussten dann entsprechend agieren. Entgegen den Befürchtungen der Studenten wurden ganz alltägliche Unfallszenarien dargestellt.

Oft hörte ich nach der Prüfung Aussagen wie „ich hatte mit wesentlich komplexeren Sachverhalten gerechnet“ oder „ich hatte mich auf Schlimmeres vorbereitet“.

Den Ausbildungsstand der KollegenInnen und oft auch das junge Lebensalter betrachtet, war ich sehr positiv über den Kenntnisstand und die Motivation der KollegenInnen überrascht. Deutlich zu erkennen war, dass die KollegenInnen eine ausführliche Vorbereitung genossen haben. Durch die Bank kann man sagen, diese KollegenInnen in der

„echten Polizeiwelt“ zur VU-Aufnahme zu schicken, hätte keinem DGL Bauchschmerzen bereitet.

Zwischen den Zeilen war allerdings auch festzustellen, dass beim modulübergreifenden Denken noch Luft nach oben ist.

Insgesamt glaube ich, mit dem praxisnahen Bachelorstudium ist die Polizei RLP auf dem richtigen Weg.“

Ingo Schütte

www.gdp-rp.de

@: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

☎ 06131-96009-0 📠 06131-96009-99

GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55129 Mainz
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach



2. SPD verabschiedet Wahlprogramm



MdL Thorsten Wehner, Ernst Scharbach, MdB Sabine Bätzing, Bernd Becker, Horst Klein

Die SPD hat ihr Wahlprogramm für die Landtagswahl am 27. März 2011 offiziell beschlossen. Landesvorsitzender Kurt Beck erläuterte in seiner Rede die Schwerpunkte des Programms. Ganz eindeutig im Mittelpunkt steht die Bildungspolitik. Unter anderem mit der Verkleinerung der Mindestanzahl von Schülern pro Klasse will die SPD die Bildung verbessern und der Schließung von Schulen im ländlichen Raum be-

gegnen. Die Wirtschaftspolitik basiere auf 4 Säulen: Industrie, Handwerk, Landwirtschaft und Dienstleistungen.

3. Neujahrsempfang der CDU



Beim Neujahrsempfang der CDU in Mainz konnte GdP Gewerkschaftssekretär Markus Stöhr eine kämpferische Spitzenkandidatin erleben. Unterstützung war in Person der Bundeskanzlerin aus Berlin gekommen. Der „Frankfurter Hof“ in Mainz war bis auf den letzten Platz besetzt. Nürburgring, Schlosshotel, Rechnungshofbericht -Julia Klöckner rief zur Jagd auf die Landesregierung und musste doch selbst eingestehen, dass im Wahlkampf 2006 Fraktionsgelder zu Wahlkampfzwecken missbraucht wurden. Wohltuend- die Bundeskanzlerin erwähnte die wichtige Rolle der Gewerkschaften in der Finanzkrise.

4. Polizei-App: GPS funktioniert nicht

Zu unserem Beitrag „Erste Polizei-App“ erreichte uns folgende wichtige Korrektur: „Guten Morgen Detlev, ein kleiner Hinweis, um möglicher Weise durch den Beitrag Zur Ziffer 8 entstehende Erwartungen nicht zu strapazieren: Die Ausführungen zur GPS Übermittlung an die Polizei „Dabei wird automatisch per GPS der Aufenthaltsort, des Anrufers an die Polizei übermittelt“ sind leider für RLP wegen technischer Probleme nicht zutreffend. Das LKA, Dez. 45, hat die ZPT entsprechend unterrichtet; die ZPT wird sich mit der Problematik befassen.

Mit freundlichen Grüßen“

Achim Waßmann

„ProPK hatte im Dezember ein App für das iPhone rausgegeben, womit man unter anderem auch die Polizei per Fingertipp anrufen kann. Zusätzlich sollten dann per GPS die **Standortdaten** des Anrufers an die Polizei übermittelt werden. Technisch konnte dies allerdings **nicht** umgesetzt werden und man hat dieses Feature wieder zurückgerufen (das App gibt es natürlich weiterhin).



Könnte eventuell relevant werden, wenn der Anrufer davon ausgeht, er müsse (z.B. in einer brenzligen Situation) nur auf das App drücken und dann kommt schon der Streifenwagen, ohne mit der Polizei reden zu müssen.“

Astrid Grünanger

5. Polizei- und Ordnungsbehördengesetz beschlossen

"Mit dem einstimmig beschlossenen Gesetz zur Änderung des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes wird eine ausgewogene Bilanz zwischen bestehenden Sicherheitsbelangen einerseits und den berechtigten Interessen und persönlichen Rechten des Einzelnen gewahrt. Im Rahmen einer Ausschussanhörung wurde dem Gesetz attestiert, dass es als Vorbild für künftige Weiterentwicklungen anderer Polizeigesetze in Deutschland dienen kann."

"Das Gesetz verfolgt insbesondere zwei Ziele: Es soll die Handlungsfähigkeit der Polizei verbessern, die sich angesichts der rasanten technischen Entwicklung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien vor neue Herausforderungen gestellt sieht. Die Polizei wird künftig insbesondere die organisierte Kriminalität und den Terrorismus noch wirkungsvoller bekämpfen können. Wichtig ist dabei, dass alle neu vorgesehenen Befugnisse der Polizei, die ihr zur verdeckten Datenerhebung eingeräumt werden, nicht über die im BKA-Gesetz geregelten Befugnisse der Bundespolizei hinausgehen."

*So enthält das Gesetz keine Ermächtigung zum Betreten und Durchsuchen einer Wohnung, um beispielsweise eine Online-Durchsuchung vorzubereiten. Die bisher im Polizei- und Ordnungsbehördengesetz enthaltene Ermächtigung zum automatisierten Kfz-Kennzeichenabgleich wird aufgehoben. Das Gesetz soll weiterhin dafür Sorge tragen, dass die verfassungsrechtlich garantierte Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger unangetastet bleibt. Der Landesbeauftragte für den Datenschutz hat die datenschutzrechtlichen Belange des Gesetzesentwurfs von Beginn an konstruktiv begleitet", erklärt der polizeipolitische Sprecher der SPD-Fraktion, **Michael Hüttner**.*



Markus Stöhr, GdP-Gewerkschaftssekretär und Rechtsanwalt: *„Wir sind sehr froh, dass der Landtag das Gesetz einstimmig beschlossen hat. Wichtige Polizeithemen taugen nicht für parteipolitische Debatten. Die GdP wurde im Vorfeld sowohl vom Innenministerium, als auch von den Fraktionen vorbildlich in die Beratungen einbezogen. Für uns ist die POG-Novellierung in Ordnung, allerdings fürchten wir, dass die Online-Durchsuchung ohne Betretungsrecht ein stumpfes Schwert bleiben wird.“*

6. Nachwuchswerbung mit Polizeibär

*„Hallo Ernst,
in der Anlage findest du ein sehr nettes Foto mit Polizeibären. Den hatte ich dem Kurzen geschenkt, weil er doch so sehr auf Polizei steht (siehe Bettwäsche)!
Beste Grüße“*

Doris





7. GdP besucht Integrierte Leitstelle in Montabaur

Die Teilnehmer an der Besichtigung der vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betriebenen Integrierten Leitstelle (ILS) in Montabaur zeigten sich vom Leistungsumfang und der Professionalität der Aufgabenwahrnehmung beeindruckt.

Thomas Becker, Leiter der Einrichtung, wies darauf hin, dass die ILS bundesweit eine der größten ihrer Art sei. In 2009 seien 129.143 Einsätze im Rettungswesen bearbeitet worden. Hinzu kämen 3.244 Feuerwehreinsätze.

Das von den Disponenten an bis zu 9 Arbeitsplätzen zu betreuende Gebiet umfasst ca. 650.000 Einwohner in vier Landkreisen mit 37 Städten und 1.351 Orten/Ortsteilen. Die Fläche umfasst ca. 3.050 Quadratkilometer mit 3.100 Kilometer Bundes-, Land- und Kreisstraße sowie 154 Kilometer zu betreuende Autobahnen (A 3 und A 48). Hinzu kommen 243 Kilometer Bahn und 54 Kilometer ICE-Strecke sowie 152 Kilometer schiffbare Gewässer auf Rhein und Lahn.

Dienstbereit sind bis zu 81 Rettungsmittel (Einsatzfahrzeuge) auf 26 Rettungswachen, davon zwei Tageswachen. 475 Feuerwehreinheiten werden von Montabaur aus alarmiert. Dadurch sind die Polizeiinspektionen (16 in diesem Bereich) für diese Alarmierungen nicht mehr zuständig. Die Arbeit der heutigen ILS wurde im Rettungsbereich vormals von 4 Leitstellen geleistet. Für den Rettungsdienst gilt eine „Hilfsfrist“ von 15 Minuten; die „Einsatzgrundzeit“ der Feuerwehr liegt bei 8 Minuten.

Die Hauptbelastungszeit für die 24 Beschäftigten der Leitstelle liegt am Tag zwischen 09.00 Uhr und 13.00 Uhr. Die Disponenten arbeiten nach einem Rahmendienstplan für sechs Schichten. Jeden Tag werden drei „Springer“ in Reserve gehalten.



Die GdP-Gruppe bestand aus Senioren und Aktiven aus der KG Neuwied-Altenkirchen. Organisator **Rolf Niemeyer**: „Ein wirklich hochinteressanter und informativer Besuch.“

Ich hätte mich gefreut, wenn mehr Kolleginnen und Kollegen der Einladung gefolgt wären“.

7. Buchempfehlung: Ende der Märchenstunde

Die Chance der Krise – ein grüner New Deal?

Sie sind gebildet, vermögend und bestens gelaunt. Denn sie wissen, dass man durch qualitätsbewussten Konsum die Welt verbessert: Indem sie es sich richtig gut gehen lassen, retten die Lohas (Lifestyle of health and sustainability) uns alle.



Früher prägten gesellschaftliche Ereignisse und Revolten eine Generation. Das hat sich spätestens in den Neunzigerjahren verändert: Die Heranwachsenden bezogen ihre Identität nicht mehr aus kollektiven Protesterlebnissen, sondern aus dem Konsum von Marken. Daher zielt die öffentlich wahrnehmbare Sehnsucht heute nicht mehr auf eine bessere Welt, sondern auf bessere Produkte. Aus gesellschaftlichen Bewegungen sind bloße Stilgemeinschaften geworden. Deren wichtigste



ist die der Lohas. Sie glauben, Hedonismus und Moral, Egoismus und Gesellschaftsveränderung verbinden zu können: im politischen Akt des richtigen Shoppens. Kein Wunder, dass immer mehr Menschen Lohas werden.

Ob die Welt auf diese Weise besser werden könnte, ist eine ganz andere Frage. Denn die Industrie hat die Kaufkraft und Meinungsmacht der Lifestyle-Ökos längst erkannt, die Werbung auf sie abgestellt und die Produktpaletten grün bestrichen. Dem Glauben, durch Konsum die Welt schmerzfrei verändern zu können, rückt Kathrin Hartmann mit hart recherchierten Fakten und bestechenden Analysen zu Leibe. Wir drucken sie auf FSC-zertifiziertem Papier. Denn dieses Buch braucht die Welt wirklich.

- Wie aus einer Protestbewegung eine Stilgemeinschaft wurde
- Bio = gut für uns und die Umwelt. Aber die Rechnung geht nicht auf
- Beschreibt kritisch und humorvoll das Lebensgefühl einer ganzen Generation

"Es ist gar nicht so einfach, korrekt zu konsumieren. Hin und wieder hat ein Spielverderber auf die Probleme hingewiesen, aber selten so bissig wie die ehemalige "Neon"-Redakteurin Kathrin Hartmann, 37, in einem neuen Buch: der Streitschrift "Ende der Märchenstunde". KulturSPIEGEL (30.11.2009)

Wir sind an Deiner Seite

Komm jetzt in unsere Gemeinschaft

500.000 Mitglieder in Europa: <http://www.eurocop-police.org/>

170.000 Mitglieder in Deutschland: <http://www.gdp.de/>

7.300 Mitglieder in Rheinland-Pfalz: <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>

Unsere Community: <http://www.friends.gdp-bka.de/>

Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:

**Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden
beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**

PSW 06131/96009-23 oder -31

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

Funktionsbekleidung unter <http://gdp.mattis-shop.de>

Shop-Login unter outlast@psw-rp.de

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

www.gdp-rp.de

gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de

06131-96009-0 06131-96009-99